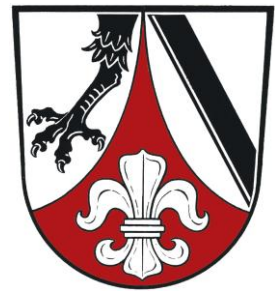


# **Gemeinderat Hergatz**



## **NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG (15) ÖFFENTLICHER TEIL AM 12. JANUAR 2015 UM 19:30 UHR IM PFARRSAAL IN WOHRBRECHTS**

Anwesend:

- |                     |                         |
|---------------------|-------------------------|
| 1. Markus Bietsch   | 8. Christian Renn       |
| 2. Klaus Bilgeri    | 9. Manfred Scheuerl     |
| 3. Roman Engelhart  | 10. Günther Schmalzl    |
| 4. Florian Gsell    | 11. Stefan Wiggerhauser |
| 5. Magnus Heidegger | 12. Michael Zeh         |
| 6. Kornelia Karg    | 13. Wolfgang Zodel      |
| 7. Heike Kirchmann  |                         |

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Uwe Giebl

Entschuldigt: Karin Wiech

## **Öffentlicher Teil**

### **Tagesordnung:**

1. Genehmigung von Niederschriften
2. Renaturierung Schwarzenbach  
hier: Information über den Sachstand und Beschluss über die weiteren Maßnahmen
3. Freiwillige Feuerwehr Maria-Thann  
hier: Beratung und Beschluss über die Bestellung eines Kommandanten
4. Integriertes Räumliches Entwicklungskonzept für die Aktivregion Stadt-Land-See
5. Dorfentwicklung in der Gemeinde Hergatz  
hier: Aktuelle Informationen
6. Bauanträge / Bauvoranfragen
7. Bekanntgabe der in den nicht öffentlichen Sitzungen vom 03.11.2014  
gefassten Beschlüsse
8. Sonstiges / Anträge

Der Vorsitzende, 1. Bürgermeister Uwe Giebl, eröffnet um 19:30 Uhr die 15. Gemeinderats-sitzung und stellt fest, dass zu dieser form- und fristgerecht eingeladen wurde. Ebenso stellt er fest, dass der Gemeinderat mit 14 stimmberechtigten Mitgliedern vertreten und be-schlussfähig ist. Gemeinderätin Wiech ist entschuldigt.

Er begrüßt die zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger, insgesamt rund 80, Frau Berghofer vom Landschaftspflegeverband Lindau-Westallgäu e.V., Herrn Landschafts-architekt Armin Woll, Herrn Kreisbrandrat Friedhold Schneider sowie Frau Stübner von der Presse.

Nach den Neujahrswünschen bittet der Vorsitzende alle Anwesenden, sich zu einer Schweigeminute für die Opfer der jüngsten Terroranschläge in Frankreich und Afrika zu erheben.

## **TOP 1**

### **Genehmigung von Niederschriften**

Das Protokoll der öffentlichen Gemeinderats-sitzung Nr. 14 vom 08.12.2014 wurde vorab mit der Tagesordnung zur heutigen Sitzung an die Gemeinderatsmitglieder verschickt.

Nachfolgende Änderungen/Ergänzungen sind gewünscht:

*von Gemeinderat Renn:*

S. 92 TOP 2

Übertragungsraten von bis zu 100 Mbit/s sind möglich.

*von Gemeinderat Wiggenhauser:*

S. 96 TOP 6

Die Ersparnis durch die Ausführungsänderung beläuft sich auf 264,13 Euro (diese Ergän-zung wird auch im nicht öffentlichen Protokoll vom 06.10.2014 hinzugefügt).

*von Gemeinderat Engelhart:*

S. 94 TOP 3

Nach derzeitigem Stand liegen die Gesamtkosten bei rund 873.000,00 Euro und damit über der Kostenschätzung, welche seinerzeit 856.000,00 Euro betrug. Für die Elektroinstallation läuft gerade die zweite Ausschreibung. Bis Ende Januar sollen die Ergebnisse der Sub-mission vorliegen.

Gemeinderat Engelhart spricht die Kostenschätzung an, welche jetzt schon überschritten ist. Seiner Meinung nach reichen die eingeplanten Kosten in Höhe von 35.700,00 Euro für die Elektroinstallation nicht aus, zumal bei der 1. Ausschreibung Kosten in Höhe von 87.600,00 Euro erzielt wurden.

S. 97 TOP 7

Die Durchbrucharbeiten sollen jedoch so lange zurückgestellt werden, bis die Fenster und Türen lieferbar sind.

### **Beschlussantrag:**

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr. 14 vom 08.12.2014 wird mit o.g. Änderungen und Ergänzungen genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0** (einstimmig angenommen)

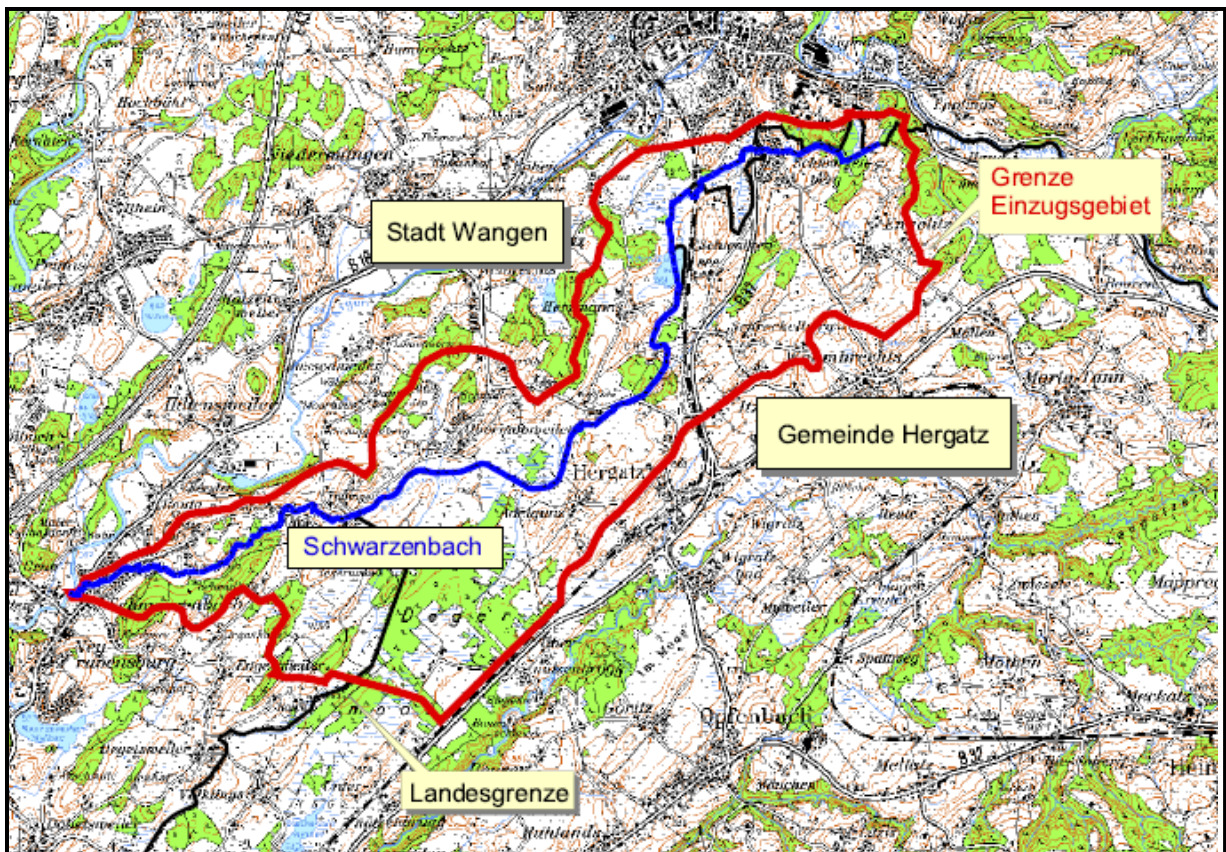
## TOP 2

### Renaturierung Schwarzenbach

#### hier: Information über den Sachstand und Beschluss über die weiteren Maßnahmen

Gemeinde Hergatz plant derzeit in grenzübergreifender Kooperation zusammen mit der Großen Kreisstadt Wangen im Allgäu die Erstellung eines Gewässerentwicklungskonzeptes (GEK) für den Schwarzenbach. Der Schwarzenbach bedarf vor allem aufgrund seiner landesweit einzigartigen Bachmuschelvorkommen einer besonderen Schutzwürdigkeit, welche nur gemeinsam mit den Anliegern und der Landwirtschaft erreicht werden kann. Das vorliegende Gewässerentwicklungskonzept wurde in enger Abstimmung mit den Gemeinden, dem Wasserwirtschaftsamt Kempten, dem Landratsamt Lindau und dem Umweltamt des Landkreises Ravensburg erarbeitet und soll eine Leitlinie für die nächsten 10 – 15 Jahre sein, so Herr Armin Woll, der beauftragte Landschaftsarchitekt, der zusammen mit Frau Berghofer vom Landschaftspflegeverband das Gewässerentwicklungskonzept Schwarzenbach mit dem hydromorphologischen Umsetzungskonzept vorstellt.

Herr Woll präsentiert die Lage des Schwarzenbachs und das Einzugsgebiet.



Der Schwarzenbach liegt im Grenzgebiet zwischen der Gemeinde Hergatz und der Stadt Wangen und stellt über eine Länge von 4,9 km die Grenze zwischen Baden-Württemberg und Bayern dar. Der Schwarzenbach entspringt bei Engelitz und mündet nach mehr als 10 km westlich von Neuravensburg in die Obere Argen.

Herr Woll erklärt die Vorgehensweise der Gewässerentwicklung.

- Historische Situation am Schwarzenbach  
Der Schwarzenbach wurde in den letzten Jahrhunderten an vielen Stellen begradigt und teilweise auch tiefer gelegt.

- **Natürliches Gewässerleitbild**  
Das natürliche Leitbild ist in erster Linie Bewertungsmaßstab für den Gewässerzustand und kann in der Gewässerentwicklungsplanung nur teilweise als Ziel umgesetzt werden. Das Gewässer wurde nach folgenden Funktionsbereichen charakterisiert und untersucht: Abflussgeschehen, Morphologie und Feststoffhaushalt, Wasserqualität und Nährstoffrückhalt, Arten und Lebensgemeinschaften, Landschaftsbild
- **Bestand**  
Naturnahe Abschnitte des Bachlaufs gibt es noch bei Untermooweiler, Wolfatz, wo auch Steinkrebse zu finden sind, und oberhalb Schwarzenberg (Waldbach).
- **Defizite und Beeinträchtigungen Gewässer**  
Zu den Problemen beim Schwarzenbach gehören Belastungen durch Stoffeinträge und intensive Grünlandnutzung bis ans Gewässerufer. An dem begradigten und eingetieften Bach gibt es Uferabbrüche, die Sohle sei durch Sedimenteinträge verschlammte, die Durchgängigkeit beeinträchtigt (Damm „Atzenberger Weiher“). Weitere Defizite seien die fehlende Strömungs- und Substratvielfalt, fehlende Uferbepflanzung, eine nicht standortgerechte Ackernutzung und ein verrohrter Oberlauf bis zu den Quellzuläufen im Bereich Engelitz.
- **Ergebnisse Gewässerstrukturkartierung (80% deutlich bis sehr stark verändert)**
- **Situation Bachmuschel am Schwarzenbach**  
(isoliertes Vorkommen – unmittelbar vom Aussterben bedroht)  
Die Bachmuschel kommt unterhalb Untermooweiler und zwischen Obermooweiler und Adelgunz vor. Laut Bachmuschelbestand Kartierung 2013 hauptsächlich zwischen Obermooweiler und Adelgunz. Herr Woll erläutert den Wirtsfischzyklus und die Gefährdungen der Bachmuschel: Mangel an geeigneten Wirtsfischen, Uferabbrüche, fehlende Ufergehölze und Pufferstreifen, Prädation durch Bisam, Niedrigwasser, Gewässerunterhaltung, Faulschlammaustrag aus dem Schwarzensee.
- **Maßnahmen und Umsetzung; für den Schwarzenbach ergeben sich folgende Entwicklungsziele:**
  1. Gewässerverträgliche Nutzung von Uferstreifen und Aue
  2. Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Gewässerabschnitten
  3. Verbesserung der Wasserqualität und seiner Zuläufe
  4. Lebensraumbedingungen für Bachmuschelbestand verbessern  
Schutzmaßnahmen: Sedimenteintrag verringern, Kleinfischarten fördern, Uferhölzsäume pflanzen, Retention erhöhen zur Verringerung von Niedrigwasser, Fortführung der Bisambejagung,
  5. bachmuschelverträgliche Gestaltung und Optimierung der erforderlichen Gewässerunterhaltung
  6. Verbesserung der Gewässer-Durchgängigkeit
- **Hydromorphologisches Umsetzungskonzept (Gestaltungsbeispiele)**

Der Landkreis Ravensburg plant derzeit als erste Maßnahme eine Gewässerrenaturierung in Obermooweiler über eine Länge von 200 bis 300 Meter, ergänzt Herr Woll. Eventuell wird das Ufer hier einseitig aufgeweitet.

Frau Berghofer, zuständig für die Koordination zwischen den Landkreisen, der Stadt Wangen und der Gemeinde Hergatz, teilt mit, dass die Maßnahmen über das Wasserwirtschaftsamt

gefördert werden können. Die Förderung ist je nach wasserwirtschaftlichen Vorhaben unterschiedlich hoch. Auch könnten Förderprogramme für die Landschaftspflege genutzt werden.

Auf Frage von Gemeinderat Bilgeri informiert Herr Woll, dass nur ein paar wenige Eigentümer bereit sind, Grundstücke zu verkaufen oder selbst Bepflanzungen vornehmen. Generell herrsche ein gewaltiger Flächendruck. Führe eine Kommune ein Gewässerausbauvorhaben durch, könnten sich die Eigentümer wehren. Im Rahmen der Gewässerunterhaltung können Eigentümer jedoch keinen Einspruch einlegen.

Gemeinderat Bietsch spricht die Deponien im Maßnahmengbiet an. Wurden dort Schlammproben entnommen? Herr Woll erklärt, dass die Deponie Obermooweiler sicher ein Problem darstellt. Die Wasserwerte haben sich jedoch zwischenzeitlich verbessert. Was die bereits geschlossene Deponie Wolfgangweiher anbelange, fungierte hier der Schwarzensee als Filtrierer. Ohne den Schwarzensee wäre die Bachmuschel bereits ausgestorben.

Auf Frage von Gemeinderat Renn teilt Herr Woll mit, dass sich die Kosten, wenn beidseitig am Gewässer alle Maßnahmen umgesetzt werden, auf rund 200 - 250.000,00 Euro (ohne Grundstückskäufe) belaufen. Er rechnet jedoch damit, dass höchstens 10 - 20 % der Maßnahmen umgesetzt werden können (also Kosten zwischen 20 - 50.000 Euro).

Gemeinderat Zeh gibt zu bedenken, dass die öffentliche Hand in FFH-Gebieten generell das Vorkaufsrecht hat.

### **Beschlussantrag:**

Die Gemeinde Hergatz nimmt vom Gewässerentwicklungskonzept Schwarzenbach mit dem hydromorphologischen Umsetzungskonzept zustimmend Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0** (einstimmig angenommen)

## **TOP 3**

### **Freiwillige Feuerwehr Maria-Thann**

#### **hier: Beratung und Beschluss über die Bestellung eines Kommandanten**

Nach dem am 13.10.2014 der Kommandant Hans Müller und am 14.10.2014 der stellvertretende Kommandant Helmut Willi der Freiwilligen Feuerwehr Maria-Thann von ihren Ämtern zurück getreten sind, wurde zur Neuwahl am 05.11.2014 eine Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Bürgerstüble abgehalten. Bei dieser Dienstversammlung kam es zum Ergebnis, dass man sich einen Dialog mit dem Gemeinderat über den Feuerwehrhausneubau wünscht, und dass man sich derzeit nicht in der Lage sieht, einen neuen Kommandanten mit Stellvertreter zu wählen, aber vollständig einsatzbereit sei.

Gemäß Artikel 8 Absatz 2 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes hat die Gemeinde ein geeignetes Feuerwehrdienst leistendes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr zum Kommandanten zu bestellen, wenn innerhalb nach 3 Monaten nach Ausscheiden des bisherigen Kommandanten kein geeigneter Nachfolger gewählt wurde. Die Bestellung endet mit der Bestätigung eines gewählten Feuerwehrkommandanten. Da die Bestellung das Benehmen des Kreisbrandrats bedarf, erfolgte hierzu vorab eine Anfrage für entsprechende Kandidaten-vorschläge.

Der Vorsitzende verliest den schriftlichen Vorschlag von Kreisbrandrat Friedhold Schneider, dem zuvor vom Gemeinderat das Rederecht mit 3:11 Stimmen versagt wurde. Für die Bestellung eines Not-Kommandanten schlägt er Herrn Hans Müller und für die Bestellung eines Not-Stellv.-Kommandanten Herrn Helmut Willi vor.

Die Mehrheit im Gremium ist sich einig, dass eine Vertrauensgrundlage mit den vorgeschlagenen Kommandanten nicht mehr vorhanden ist.

Für Gemeinderat Zeh ist eine konstruktive Zusammenarbeit nach dem Rücktritt nicht möglich, er zweifelt aber nicht an der fachlichen Kompetenz der Führungskräfte. Gemeinderätin Kirchmann stellt fest, dass Rücktrittsentscheidungen ernst zu nehmen sind. Gemeinderat Renn sieht hier ein strukturelles Problem. Zudem fehlt für ihn die Offenheit und das Eingeständnis bei Beratungen. Auch Gemeinderat Scheuerl stimmt dem zu und ist mit der Besetzung mit den zwei Zurückgetretenen nicht einverstanden. Gemeinderat Bilgeri erinnert an den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Wohmbrechts, ob dieser die Aufgaben vorübergehend übernehmen könnte. Eine Besetzung mit den bisherigen Kommandanten findet er schwierig.

Auch der Vorsitzende hält den Vorschlag des Kreisbrandrats für bedauerlich. Er hätte sich zwei Personen gewünscht, die für einen Neuanfang stehen.

Gemeinderat Schmalzl spricht sich für die Bestellung der Vorgeschlagenen aus, da dies ja nur eine vorübergehende Lösung sei, ansonsten bewege man sich in einem rechtsunsicheren Raum. Er befürchtet, dass das Landratsamt der Gemeinde dann den Not-Kommandanten vorschreibt. Auch Gemeinderätin Karg ist dafür, Herrn Müller und Herrn Willi vorübergehend zu bestellen.

#### **Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat Hergatz beschließt, Herrn Hans Müller zum Not-Kommandanten für die Freiwillige Feuerwehr Maria-Thann zu bestellen.

**Abstimmungsergebnis: 2 : 12** (mehrheitlich abgelehnt)

Über die Bestellung von Herrn Willi zum Not-Stellv.-Kommandanten wurde nicht abgestimmt.

Nachdem weder aus dem Gremium noch aus der Feuerwehr Maria-Thann ein weiterer Vorschlag kommt, macht der Vorsitzende alternativ nachfolgende Vorschläge: Rupert Kiechle, Martin Kiechle, Franz Willi und Benjamin Späth.

Auf Bitte von Gemeinderat Gsell wird sodann die Sitzung von 20:45 Uhr bis 20:55 Uhr unterbrochen, damit die anscheinend vollzählig anwesende Maria-Thanner Feuerwehr die Chance bekommt, neue Vorschläge für den Not-Kommandanten und dessen Stellvertreter zu machen.

Kreisbrandrat Friedhold Schneider trägt nach der Pause im Auftrag der Feuerwehr Maria-Thann das Ergebnis vor. Für die Bestellung eines Not-Kommandanten schlägt er wieder Herrn Hans Müller und für die Bestellung des Not-Stellv.-Kommandanten Herrn Helmut Willi vor. Er fügt an, dass Not-Kommandanten nur aus der aktiven Mannschaft bestellt werden können und eine Gruppenführer-Ausbildung haben müssen. Zudem erinnert er daran, dass die Gemeinde für den Brandschutz zuständig ist und ohne Kommandanten ein Organisationsverschulden trägt.

Gemeinderat Scheuerl sieht nicht ein, warum man überhaupt eine Notbesetzung braucht. In Wohmbrechts gibt es doch eine funktionierende Feuerwehr, die den Brandschutz in der gesamten Gemeinde so lange übernehmen könnte, bis die Kommandantenfrage geklärt ist. Hier bemerkt der Vorsitzende, dass man dann die Feuerwehr Maria-Thann bei der Leitstelle abmelden müsse, was nicht gewollt sei.

Gemeinderat Engelhart erwartet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und somit auch Einsparungsvorschläge der Kommandantschaft, wenn die Kosten für ein geplantes Feuerwehrhaus nach oben gehen. Würde das Feuerwehrhaus so umgesetzt, läge Hergatz Ende 2016 bei einer Pro-Kopf-Verschuldung von über 1000 Euro.

Das Gremium ist sodann mehrheitlich dafür, keinen Notkommandanten zu bestellen. Die Freiwillige Feuerwehr Maria-Thann soll in einer außerordentlichen Dienstversammlung ihren zukünftigen Kommandanten und Stellvertreter selber wählen. Der Vorsitzende teilt abschließend mit, dass das Ergebnis dieser Wahl vom Gemeinderat nur noch bestätigt wird.

### **Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat Hergatz beschließt, keinen Not-Kommandanten für die Freiwillige Feuerwehr Maria-Thann zu bestellen. Alternativ wird für den 26. Januar 2015 eine außerordentliche Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Maria-Thann einberufen, an der die reguläre Kommandanten-Wahl stattfinden soll.

**Abstimmungsergebnis:** 12 : 2 (mehrheitlich angenommen)

## **TOP 4**

### **Integriertes Räumliches Entwicklungskonzept für die Aktivregion Stadt-Land-See**

Ein Integriertes Räumliches Entwicklungskonzept wurde im Rahmen des Auswahlverfahrens zur Förderung Integrierter Räumlicher Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen des Operationellen EFRE-Programms im Ziel „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ Bayern 2014-2020 im Dezember 2014 vom Planungsbüro UmbauStadt in Berlin fertig gestellt. Der Auftraggeber ist die Aktivregion Stadt-Land-See im Namen der 19 Kommunen des Landkreises Lindau vertreten durch den Markt Scheidegg.

Folgende Projekte sind für die Gemeinde Hergatz vorgesehen:

1. Fuß- und Radwegkonzept mit sicherem Schulweg
2. Sanierung Pfarrhof

Am 22.12.2014 wurde das umfangreiche Dokument mit 136 Seiten bei der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr eingereicht. Zur Vervollständigung der Unterlagen wird die formelle Zustimmung zum Konzept durch die 19 Gemeindegremien bis Ende Januar 2015 vom Ministerium nachgefordert.

Gemeinderat Renn, Beauftragter der Gemeinde in der Lenkungsgruppe, teilt mit, dass ein drittes Projekt nachgereicht wurde, der Aktivpark. Es können auch noch weitere Projekte nachgereicht werden, die das gesamte Gemeindegebiet betreffen. Das Projekt Fuß- und Radwegkonzept mit sicherem Schulweg wird in ein Landkreisprojekt übergehen. Über die Förderfähigkeit bei der Sanierung des Pfarrhofes wird noch entschieden.



Die Zustimmung zur Einreichung des Antrags mit den 3 Startprojekten wird benötigt.

### **Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat Hergatz stimmt dem Integrierten Räumlichen Entwicklungskonzept für die Aktivregion Stadt-Land-See und dessen Einreichung zu.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0** (einstimmig angenommen)

## **TOP 5**

### **Dorfentwicklung in der Gemeinde Hergatz e n t f ä l l t**

## **TOP 6**

### **Bauanträge / Bauvoranfragen** **Informationen an den Gemeinderat**

Der Vorsitzende teilt mit, dass ein Erlaubnisantrag der Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Georg vorliegt mit der Maßnahmenzusammenstellung zur Instandsetzung und Restaurierung der Kapelle „Maria Hilf“ in Itzlings, welche der Gemeinderat zur Kenntnis nehmen soll.

Maßnahmenbeschreibung:

- |                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gerüstarbeiten:</b>                    | <ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeits- und Schutzgerüst, aussen</li><li>• Raumgerüst in Chor und Schiff innen</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Malerarbeiten:</b>                     | <ul style="list-style-type: none"><li>• Überholungsanstrich an Putzfassade (mineralisch. z.B. System KEIM Soldalit) den holzsichtigen Dachuntersichten und Stahlgittern (Eisenglimmer DB 703)</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Zimmerarbeiten:</b>                    | <ul style="list-style-type: none"><li>• Dachrand der Ziegeldeckung am Ortgang des Westgiebels zur Herstellung einer bautechnisch ausreichenden Tropfkante verlängern (Einbau 1 1/4 Biber).</li><li>• Erkundungsöffnung in Sakristeidach zur Prüfung der Dachkonstruktion (Wasserflecken an der hist. Innendecke vorhanden)</li><li>• Instandsetzung der Fußpunkte der historischen Emporenstützen</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Schreinerarbeiten:<br/>Restaurator</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau, Restaurierung, Wiedereinbau des Kapellengestühl, Wandtäfer und Gestühlboden Verbesserung des Sitzkomforts durch Umbau und Verzicht auf eine Bank je Seite (Ausführung gemäß Mustervorlage)</li><li>• Empore incl. Treppe, Türchen, Boden und Stützen stabilisieren, reinigen und retuschieren (Abnahme der neuzeitlichen Brüstungsverkleidung und Neugestaltung nach hist. Vorbild)</li><li>• Portal-, Seiteneingangs- und Sakristeitüre restaurieren</li><li>• Altarpodeste stabilisieren, reinigen mit neuem Oberflächenaufbau</li><li>• Kommunionbank restaurieren</li><li>• Sakristeidache restaurieren</li><li>• Freistehende Kirchenbänken restaurieren</li><li>• Chorgestühl ausbauen, Konstruktion stabilisieren überarbeiten der Oberfläche</li></ul> |

## Fortsetzung der Maßnahmenbeschreibung:

### Schreinerarbeiten

- Beichtstuhl (Hochbarock) restaurieren
- Opferstock restaurieren
- Inventar in Sakristei ausräumen, einlagern, Funktion herstellen und mit ausreichender Hinterlüftung wieder einbauen
- Bilder Kreuzweg überarbeiten und Abstandhalter zur Hinterlüftung anbringen.
- Figuren, Sockel und Bilder reinigen

### Natursteinarbeiten:

- Terrakottabelag, reinigen, gebrochene Platten ersetzen, Fugensanierung
- Sandstein- Treppenanlage reinigen
- Fenstergewände an Westgiebel und Türgewände an Seiteneingangstüre restaurieren
- Taufbecken aus Knollenkalk in Abstimmung mit der Denkmalpflege umsetzen

### Putz- u. Stuckarbeiten:

- Außenputz in der Fläche ausbessern und am Giebels das Ortsganggesims neu aufbauen

### Fensterbauarbeiten:

- Holzfenster in der Sakristei durch Fenster nach hist. Vorbild ersetzen

### Rohbauarbeiten:

- Grundmauerabdichtung (reversible) durch Lehm-, Tongemisch System "DERNOTON"
- Einbau einer umlaufenden Drainage
- Erneuerung der bestehenden Dachentwässerungsgrundleitungen

### Verglasungsarbeiten:

- Reparatur der bestehenden, teils historischen Bleiverglasung

### Stuckrestaurator und Kirchenmaler:

- Abdecken und Sichern der Ausstattung
- Sockelputz entfernen, Sanierputz incl. Indikationsstreifen aus Trasskalkputz
- Stuckarbeiten Langhaus, Chorraum Decke mit Wänden  
Deckenfestigungen, Stuckergänzungen, Risse öffnen und schließen,  
Kitten von Ausbrüchen und Unebenheiten
- Kalkanstrich und Stuckfassung  
Abnahme der Oberflächenverschmutzung feucht mit Schwämmen  
Abschaben von nicht mehr haftenden Kalkschichten  
Abnahme des Dispersionsanstrichs im Sockelbereich  
Kalkanstrich 4- bis 5-malig mit Sumpfkalklasur  
Erneuerung der Stuckfassung, Farbigkeit gemäß Bestand
- Windeisen der Fenster in Schiff und Chor entrostet und farbbeschichten  
(Eisenglimmer DB 703)

### Klempnerarbeiten:

- Ergänzung der Dachentwässerung des Vordachs um ein Fallrohr
- Erneuerung der Standrohre und Anschluß der besteh. Dachentwässerung an die neuen Grundleitungen
- Abdichtung von Elektroerrohr- Wanddurchführungen

Fortsetzung der Maßnahmenbeschreibung:

- Kunstschmiedearbeiten: ● Restaurierung der Uhr am Westgiebel
- Elektroarbeiten: ● Elektroinstallation Raumlüftung  
● Leerrohre für Bankheizung vorbereiten  
● Beleuchtung in Chor und Schiff
- Blitzschutzanlage: ● Überarbeitung Erdungsanlage und Ableiter (Ringleitung, Ableitung an Fassade)
- Sicherungsanlage: ● Alarmanlage überholen  
● Sicherung der Bilder
- Lüftungstechn. Anlage: ● Einbau einer witterungsabhängig gesteuerten Lüftungsanlage
- Restaurator: ● Erkundung der Putz- und Farbfassungen
- Tragwerksplanung: ● Statische Prüfung der Emporenstützenfußpunkte (Fäulnis?)

## TOP 7

### **Bekanntgabe der in den nicht öffentlichen Sitzungen vom 03.11.2014 gefassten Beschlüsse**

Der Auftrag für das Baugrundgutachten zur Sanierung der Turn- und Festhalle Maria-Thann wurde an die Baugrund Süd Gesellschaft für Bohr- und Geotechnik mbH aus Bad Wurzach zum Angebotspreis von Brutto 2.259,10 Euro vergeben.

## TOP 8

### **Sonstiges / Anträge**

#### **Informationen an den Gemeinderat**

##### **Dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen**

Der Vorsitzende informiert über ein Schreiben des Landratsamts Lindau, aus welchem hervor geht, dass auch weiterhin mit steigenden Flüchtlingszahlen zu rechnen ist. Nach interner Prognose des Landratsamtes bekomme die Gemeinde Hergatz bis Ende 2015 insgesamt 15 Unterkunftsplätze (vorher 13) zugewiesen. Bisher sind noch keine Flüchtlinge untergebracht. Gemeindliche Plätze gibt es nicht.

Gemeinderat Schmalzl sieht die einzige Möglichkeit in der Aufstellung von Wohncontainern. Ihn würde die finanzielle Situation interessieren. Der Vorsitzende wird sich dahingehend informieren.

Gemeinderat Bilgeri ist der Meinung, dass andere Lösungen gesucht werden müssen. Es stehen genügend Wohnungen leer und die Gemeinde ist noch nicht verpflichtet, Container aufzustellen. Dies berge soziale Konflikte.

Auf Anregung von Gemeinderätin Kirchmann, sich jetzt schon auf die Ankunft von Flüchtlingen vorzubereiten, schlägt Gemeinderat Zeh vor, einen Bauausschuss-Sitzung einzuberufen. Hier sollen Erfahrungen ausgetauscht werden.

Auf Anfrage von Gemeinderat Bietsch soll geprüft werden, ob es Zuschüsse für alte Wohnungen und Häuser gibt, wenn diese für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden.

### **Anfragen aus dem Gemeinderat**

Gemeinderat Zeh bittet um eine Bauausschuss-Sitzung mit Vororttermin bezüglich der Maßnahmen Neubau Kinderkrippe Maria-Thann und der Sanierung Grundschule Wohmbrechts. Der Vorsitzende wird hierzu einladen.

Die Aufstellung eines Fahrradständers vor dem Rathaus wird derzeit von der Verwaltung veranlasst, so Herr Achberger auf Frage von Gemeinderat Zeh.

Gemeinderätin Kirchmann spricht die Verkehrsbegehung im Bereich B12, Möllen an. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass diese nach Rückmeldung des Landratsamtes bezüglich der Geschwindigkeitsreduzierung auf der B 12 beabsichtigt ist.

Gemeinderätin Kirchmann bedauert, dass es in Hergatz keinen Neujahrsempfang gibt. Mit einem solchen öffentlichen Empfang könne man das bürgerschaftliche Engagement fördern. Der Vorsitzende informiert, dass bereits ein Antrag auf Einführung eines Neujahrsempfanges vorliegt. Der einzig mögliche Termin in diesem Jahr sei der 1. Februar, was auch schon ziemlich spät sei. Für das Gremium ist dieser Termin mehrheitlich zu kurzfristig (mit 3:11 Stimmen abgelehnt). Sie sprechen sich einstimmig (mit 14:0 Stimmen) für einen Neujahrsempfang im Januar 2016 aus. Über die Örtlichkeit ist man sich noch nicht einig.

Gemeinderat Bietsch interessiert der aktuelle Stand bei den Grundstücksverkäufen im Baugebiet Wohmbrechts Südost. Der Vorsitzende teilt mit, dass in der nächsten Gemeinderatssitzung eine Bauvoranfrage vorgelegt werde.

Gemeinderätin Karg spricht einen Artikel aus der Westallgäuer Zeitung an und weist darauf hin, dass Hergatz als einzige Gemeinde noch nicht mit einem Defibrillator ausgestattet wurde. Sie regt an, dass die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung Informationen zur Anschaffung, Wartung und Schulung einholen soll. Der Vorsitzende wird diese dann vorstellen.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils um 21:40 Uhr.

Der Vorsitzende  
*Uwe Giebl*

Die Schriftführerin  
*Andrea Steffey*